

Mustereinwendung

Absender:
[Name]
[Adresse]

An:
Regierung von Oberbayern
Maximilianstraße 39
80538 München

Betreff:
Einwendungen im Planfeststellungsverfahren B 304 neu, OU Altenmarkt BA 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit erhebe ich Einwendungen gegen das vorgenannte Straßenbauvorhaben.
Ich lehne die Planung ab. Ich bin in meinen Rechten und Interessen betroffen.

Zur Begründung:
[Führen Sie alle wichtigen Gründe, die gegen Planung und Bau der Straße sprechen, in der Einwendung an. Im Klageverfahren können keine Gründe nachgereicht werden.]

Der Inhalt von Einwendungen ist sachlich nicht begrenzt, Stichwörter wären z.B. Gesundheit, Sicherheit, Trinkwasser, Erholung, Zukunft der Kinder, Verlärmung, Wertverlust, Naturerlebnis, Radweg, regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln etc.

Im Einwendungsverfahren können alle privaten und alle öffentlichen Interessen gegen die Planung geltend gemacht werden.]

Jede Einwendung sollte in zwei Teile gegliedert werden:

1. [die betroffenen eigenen Rechte und Interessen, ggf. auch betroffene Fl.St.Nr.]
sowie
2. [die Argumente gegen das Vorhaben.]

Ich bitte um Bestätigung des Eingangs meines Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift: _____

Impressum

Stellvertretend für das
Redaktionsteam
verantwortlich für den Inhalt:
Marianne Penn
Hertzhaimerstraße 29
83308 Trostberg
Hans Fasenacht
Nock 6
83352 Altenmarkt

Dieses Blatt ist entstanden in sehr
freundlicher Zusammenarbeit von
Aktionsgemeinschaft »B304 neu?
Nein, danke!«, Bürgerinnen und
Bürgern, Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Trostberg,
Umweltschutzverband Alztal (UVA),
Landesbund für Vogelschutz (LBV)
Traunstein, Ortgruppe Trostberg
.....
Layout und Satz:
www.christophanderalz.de

Alle Angaben nach Kenntnisstand Januar 2023, kein Anspruch auf Vollständigkeit.



#b304neuneindanke

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf PEFC™-zertifiziertem Papier.

#b304neuneindanke



FOTO © GEORG UNTERHAUSER

VOM TRAUM ZUM ALBTRAUM

für 85 Millionen Euro Steuergelder



SCREENSHOT AUS DER 3D-ANIMATION © STAATL. BAUAMT TRAUNSTEIN

Aktualisierte Auflage Januar 2023
Jetzt Einwendungen schreiben!

Ein kritisches Informationsblatt

zur geplanten Trasse B304 neu · Bauabschnitt 2 · Ortsumfahrung Altenmarkt

Wir sprechen uns überparteilich aus

- ▶ für eine unverbaute Bewahrung des Alztals und der Auen zwischen Trostberg und Altenmarkt und der umliegenden Naturräume und Kulturlandschaften bis St. Georgen
- ▶ gegen ihre Zerstörung und die Beeinträchtigung der dortigen Gemeinden und Bürger/innen durch die geplante Trasse der B304 neu (auch »Ortsumfahrung Altenmarkt« genannt), dem Bauabschnitt 2!

Verkehrswende? So sicher nicht!

Um was geht's genau?

Ein 6,3 km langes, weitgehend dreispuriges Teilstück der B304 neu zwischen Trostberg-Mögling, über Trostberg-Schwarzau, Nock, Pirach und Anning nach St. Georgen als Teil einer überregionalen Verkehrsverbindung zwischen A8 und A94. Die Kosten für dieses Projekt werden mit 84,7 Millionen Euro angegeben (Stand Februar 2022).

Der Bau der B304 neu bringt gravierende Eingriffe und Verschlechterungen in Bezug auf:

Luft und Klima

Das Auf und Ab (Höhenprofil) der Straße zwischen Alztal und umliegenden Hochflächen – in Kombination mit einer 3-spurigen Ausbaustrecke bei Tempo 100 – führt zu einem Höchstmaß an CO₂- und Schadstoffausstoß. Mit einer modernen Klimapolitik ist eine derartige Planung nicht vereinbar!

Flächenverbrauch und Grundstückspreise

Durch die breite Fahrbahntrasse mit neuen Anbindungen, Dämmen und Nebenbauwerken werden wertvolle Natur und hochwertige landwirtschaftliche Flächen für immer zerstört und versiegelt. Ein Rückbau alter Streckenabschnitte findet nicht statt. Zudem sind massive Wertminderungen für alle Anlieger auch im größeren Umfeld zu erwarten.

Ein neuer Kreisverkehr in Trostberg-Mögling unmittelbar am Mühlbach markiert den Beginn des Streckenabschnitts Trostberg-St. Georgen.



Lärm

Die ungünstige Streckenführung führt zu einer starken Verlärmung des Alztals. Die Hauptwindrichtung West bzw. Südwest trägt Lärm und Schadstoffe bis weit ins Siedlungsgebiet.

Wasserhaushalt

Durch den Bau von Dämmen, Brückenpfeilern und Einschnitten in die Alzkante wird der Wasserhaushalt massiv gestört. Wichtige Pufferflächen im Talraum werden verbaut, der Alz-Durchfluss verengt. Überflutungen durch Oberflächenwasser der höhergelegenen Verkehrs- und Agrarflächen aber auch durch Alz und Traun sind angesichts zunehmender Unwetterereignisse regelmäßig zu erwarten!

Naherholung und Tourismusregion

Nicht nur für die Tier- und Pflanzenwelt gehen wertvollste Flächen verloren. Ein äußerst beliebter Naherholungsraum für Altenmarkter und Trostberger wird durchschnitten und zerstört. Die Gemeinden verbauen sich eine wichtige Entwicklungsoption im Zusammenhang mit der Tourismusregion nördlicher Chiemgau. Der lokale Mangel an Naherholungsflächen erzeugt wiederum neuen Verkehr in Richtung Chiemsee und Alpen.

Hier durchschneidet die 3-spurige Trasse die Dietlwiese und den Auwald am sog. Alzknie, ein wichtiges und einzigartiges Naherholungsgebiet, überquert die Alz auf einer Brücke und taucht in die Talflanke bei Nock ein. Der Pfeiler inmitten der Alz ist 20 Meter, der Fahrbahndamm bei Nock bis zu 7 Meter hoch.



Und wie geht's weiter?

Wird der hier diskutierte Bauabschnitt 2 gebaut, wartet mit der sog. »Ortsumgehung Trostberg« (B299 neu) ein weiterer Einschnitt ins Alztal und die westlichen Hochflächen bis Tacherting/Schalchen.

Und wem hilft's?

Im Sinne des Gemeinwohls sollten diese Verkehrsbauprojekte mehr nutzen als schaden. Es wird eine neue Fernverkehr-Magistrale von Altötting bis Siegsdorf geschaffen.

Die B304 neu

- ▶ verlagert lediglich die Verkehrsprobleme auf benachbarte Städte und Gemeinden.
- ▶ Anbindungen der Industrieparks sind nicht berücksichtigt,
- ▶ ebenso wenig das Zusammenspiel mit Bahn und Rad.
- ▶ Mit ihren veralteten Planungsmaßstäben führt sie zu einer klaren Abkehr von den Klimazielen und von einer zukunftsorientierten Verkehrspolitik!

Was kann man tun?

Die jetzige Phase des Planfeststellungsverfahrens mit Planauslegung mit anschließender Frist zur Einreichung von persönlichen Einwendungen ist die letzte Möglichkeit für die Bürger, ihre Bedenken vorzubringen und sollte unbedingt genutzt werden! Nur derjenige, der jetzt eine Einwendung schreibt, hat später das Recht, juristisch Klage einzureichen.

Sie führt hier immer noch großteils 3-spurig unmittelbar an Pirach und Anning vorbei. Die vorhergehende Kerbe in der Landschaft wandelt sich nun in einen Damm, um die Höhenunterschiede auszugleichen. Hier zeigt sich besonders deutlich die Zersetzung der überdurchschnittlich wertvollen landwirtschaftlichen Flächen.



Wo finde ich die ausgelegten Pläne?

Die entsprechenden Pläne werden in Papierform in den betroffenen Gemeinden ausgelegt. Außerdem sind sie online auf der Homepage des Staatlichen Bauamts einsehbar: www.stbats.bayern.de/strassenbau/planfeststellungen/aktuell/plan2/index.html



Hier finde ich Tipps zum Lesen und Verstehen der Pläne: www.stbats.bayern.de/mam/strassenbau/projekte/211004_b304_ou_altenmarkt_ba2_buergerinfo_ablauf_pfv.pdf

Wie schreibe ich eine Einwendung und wo schicke ich sie hin?

Die Einwendung ist in freier Form, schriftlich per Brief und Einschreiben an die Regierung von Oberbayern zu schicken oder beim Rathaus gegen Empfangsbestätigung bis spätestens 16.03.2023 (Eingangsdatum) abzugeben.

Wer's genauer wissen will

findet weiterführende Infos auf der Facebook-Seite unseres Aktionsbündnisses www.facebook.com/b304neu.neindanke oder bei den Herausgebern dieser Publikation. Folgen Sie uns gerne und diskutieren Sie mit!



Nach Anning leitet ein Geschlinge aus Zubringern, Abfahrten, Über- und Unterführungen das Ende der Ausbaustrecke ein, bevor sie auf die bestehende B304 aufschleift, ohne den neuralgischen Punkt, den äußerst heiklen Knoten aus Bundes- bzw. Kreisstraßenkreuzung und Bahnstrecke in St. Georgen auch nur annähernd zu entschärfen. Der überregionale Radweg endet abrupt.

